

Mobility Biographies: A Life-Course Approach to Travel Behaviour and Residential Choice

Projektanlass

Im Rahmen von Klimaschutz ist Mobilität eine der größten Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gesellschaft. Das Verhalten der VerkehrsteilnehmerInnen spielt bei den vorgeschlagenen Maßnahmen für ein nachhaltigeres Mobilitätsmanagement eine große Rolle. Der Ansatz der Mobilitätsbiographien bietet die Möglichkeit Stabilität und Veränderungen im individuellen Lebensverlauf hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens zu erforschen. Vor dem Hintergrund komplexer Änderungen, wie Arbeitsmarktwandel, Individualisierung und Pluralisierung von Haushalts- und Familienstrukturen stellt sich die Frage, welche Faktoren das Mobilitätsverhalten und die Verkehrsmittelwahl von Individuen beeinflussen. Neben den Änderungen des Lebensstils, können die Mobilitätsbiographien ebenfalls Aufschluss über externe Einflüsse, wie z.B. technische, politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen geben. Ein vertieftes Wissen über die Einflussfaktoren des Mobilitätsverhaltens kann zu einer besseren Ausgestaltung von Mobilitätsangeboten und Mobilitätsmanagement beitragen.

Projektziele

Innerhalb der Projektlaufzeit werden die Auswirkungen von Änderungen in der Biographie, wie z.B. in Haushalts- und Familienstruktur, bei Wohnumzügen, Änderungen der Arbeitsstelle auf das Mobilitätsverhalten untersucht. Weiterhin werden die verschiedenen Generationen hinsichtlich ihrer Wohnpräferenzen, Verkehrseinstellungen und Mobilitätsverhalten verglichen (Inter-Generationen Vergleich). Die generationsübergreifenden Fragebögen einzelner Familien bieten die Möglichkeit weitere Forschungserkenntnisse zur aktuellen Debatte über Sozialisierungseffekte im Kontext des Verkehrshandelns beizutragen (Intra-Generationen Vergleich). Im vorliegenden Projekt werden diese bezüglich Wohnpräferenzen, Mobilitätspräferenzen und -verhalten betrachtet.

Methodik

Anhand von generationenübergreifenden Mobilitätsbiographien wird das Verkehrsverhalten analysiert.

Dabei werden retrospektive Fragebögen verwendet, die an den drei Projektstandorten Frankfurt, Dortmund und Zürich durchgeführt werden und einen Vergleich über Generationen, Städte und Länder ermöglichen.

Der Fragebogen umfasst Items zur Umzugsmobilität, Urlaubsmobilität, Verkehrshandeln in unterschiedlichen Lebensabschnitten (Schul-, Ausbildungs-, und Arbeitswege), Einstellungen zu Verkehrsmitteln und Verfügbarkeit von Führerschein und Fahrzeugen in verschiedenen Lebensphasen.

Auftraggeber

Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG)

Kooperationspartner_innen

Technischen Universität Dortmund, Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsplanung Fakultät Raumplanung, Prof. Scheiner, Prof. Holz-Rau

ETH Zürich, Institute for Transport Planning and Transport Systems, Prof. Axhausen

Kontakt

Prof. Dr. Martin Lanzendorf
(Email: lanzendorf@em.uni-frankfurt.de)

Dipl.-Psych. Hannah Müggenburg
(Email: mueggenburg@em.uni-frankfurt.de)

Goethe Universität Frankfurt
Institut für Humangeographie
Stiftungsprofessur Mobilitätsforschung

Robert-Mayer-Str. 6-8
D-60325 Frankfurt am Main
Tel.: +49 – (0) 69 – 798 – 28605
<http://www.humangeographie.de/>